



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 31. December.

Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 23. Januar 1868 S. 5., Seite 31., Nr. 102. des Amtsblatts für das Jahr 1868 wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der für das Jahr 1875 zu erhebende Beislag zu der von den Grundsteuerpflichtigen Liegenschaften zu entrichtenden Grundsteuer behufs Deckung der durch die Untervertheilung der Grundsteuer in den sechs östlichen Provinzen des Staates entstandenen, beziehungsweise noch entstehenden Kosten von dem Herrn Finanz-Minister für den Regierungsbezirk Merseburg auf 2 Mark 70 Pfennige für je Einshundert Mark Grundsteuer festgesetzt worden ist.

Merseburg, den 16. December 1874.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Die von der Königlichen Regierung festgestellten Klassensteuerlisten pro 1875 werden den Ortsbehörden in den nächsten Tagen zugehen und können von den einzelnen Steuerpflichtigen bei denselben eingesehen werden.

Reclamationen gegen die Veranlagung sind bis zum 31. März e. bei mir anzubringen, müssen jedoch so zeitig bei den Ortsbehörden eingereicht werden, daß dieselben zuvor von den Einschätzungs-Commissionen begutachtet werden können.

Merseburg, den 17. December 1874.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Den Ortsrichtern der unten bezeichneten Ortschaften und den Besitzern selbstständiger Gutsbezirke werden die von der Königlichen Regierung hier selbst festgesetzten Heberollen der Grund- und Gebäudesteuer pro 1875 in den nächsten Tagen durch die Amtsboten zugesandt werden.

Ich weise die Herren Rittergutsbesitzer und Ortsrichter an, die Heberollen 8 Tage zur Einsicht der Steuerpflichtigen auszuliegen und dieselben demnächst nach Aufstellung des Hebemanuals an den Kataster-Controleur, Rechnungsrath Hube, spätestens bis zum 1. Februar a. f. einzureichen.

- 1) Eöffen, 2) Eöhesten, 3) Seegel, 4) Schwefswig, 5) Schladebach, 6) Schkopau Gutsbez., 7) Schkölen, 8) Schkeudig-Altscherbis Gutsbez., 9) Schkeudig-Altscherbis Gem., 10) Schkeitbar, 11) Schafstädt Gutsbez., 12) Schafstädt Gem., 13) Runkstädt Gutsbez., 14) Runkstädt Gem., 15) Köffen Gem., 16) Köpzig, 17) Köpzig, 18) Köcken, 19) Ruckendorf, 20) Reipisch, 21) Passendorf-Angeräsdorf, 22) Muschwitz, 23) Köpfschlag Gutsbez., 24) Köpfschen, 25) Zschömergen, 26) Zschmerndel, 27) Zscherben, 28) Zöllschen Gutsbez., 29) Zöllschen Gem., 30) Wölkau, 31) Wigschersdorf Gutsbez., 32) Wigschersdorf Gem., 33) Weßmar, 34) Weßmar Gutsbez., 35) Wehlig, 36) Wehlig Gutsbez., 37) Wegwitz, 38) Wegwitz Gutsbez., 39) Wallendorf, 40) Wallendorf Gutsbez., 41) Unterriegstädt, 42) Unterriegstädt Gutsbez., 43) Treben-Göttern, 44) Trebnitz, 45) Tragarth, 46) Tragarth Gutsbez., 47) Tornau, 48) Tollwitz, 49) Thronitz, 50) Thesau, 51) Thalschütz, 52) Teuditz, 53) Teuditz Gutsbez., 54) Stöpswitz, 55) Starfiedel Gutsbez., 56) Zöfchen, 57) Zöfchen Gutsbez., 58) Zöfchen, 59) Epergau, 60) Schlettau, 61) Schkopau, 62) Schadendorf, 63) Raschwitz, 64) Porbitz-Poppitz, 65) Dftrau-Benne- witz, 66) Neuschau, 67) Merseburg, 68) Neuchen, 69) Leuna-Odenhof, 70) Keuschberg-Balditz-Dürrenberg, 71) Neukirchen, 72) Neyschfau Gutsbez., 73) Neupitz, 74) Raundorf Gutsbez., 75) Möbrißsch, 76) Modelwitz Gutsbez., 77) Modelwitz Gem., 78) Michlig, 79) Meyhen, 80) Neuchen Gutsbez., 81) Naßlau, 82) Köpen, 83) Köffen Gutsbez., 84) Köffen, 85) Köpzig Gutsbez., 86) Köpzig, 87) Köben, 88) Kriegsdorf, 89) Kriegsdorf Gutsbez., 90) Köpfschau, 91) Köpfschau Gutsbez., 92) Körbisdorf, 93) Körbisdorf Gutsbez., 94) Kölzen, 95) Kölzen Gutsbez., 96) Kleinliebenau, 97) Kleinliebenau Gutsbez., 98) Kleinlehna, 99) Kleinlauchstädt Gutsbez., 100) Kleinlauchstädt Gem., 101) Sittell, 114) Schotterey, 115) Raundorf-Rottmersdorf, 116) Milzau, 117) Großgräfendorf, 118) Großgräfendorf Gutsbez., 119) Großgräfendorf, 120) Kleingoddula Gutsbez., 121) Großgoddula Gutsbez., 122) Goftau, 123) Göhren-Zweimenen, 124) Geusa Gutsbez., 125) Unterfranken- leben Gutsbez., 126) Oberfrankenleben Gutsbez., 127) Kirchföhrendorf, 128) Emlig-Küßlen, 129) Emlig Gutsbez., 130) Ennewitz, 131) Ellerbach, 132) Eisdorf, 133) Dörsnewitz, 134) Dölfau, 135) Dölfau Gutsbez., 136) Döhlen Gut, 137) Dehlig a/S., 138) Dehlig a/S. Gutsbez., 139) Delitz a/B., 140) Delitz a/B. Gutsbez., 141) Daspitz, 142) Curzdorf-Lurzdorf, 143) Creypau, 144) Creypau Gutsbez., 145) Oberkriegstädt, 146) Agendorf, 147) Bengelsdorf Gutsbez., 148) Mauffitz Gutsbez., 149) Großdöitzig Gutsbez., 150) Götthewitz Gutsbez., 151) Geiseldöhlitz Gutsbez., 152) Eithra Gutsbez., 153) Beesen Gutsbez., 154) Dieckau Gutsbez.

Merseburg, den 24. December 1874.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Den Ortsrichtern der unten verzeichneten Ortschaften resp. den Besitzern selbstständiger Gutsbezirke werden in den nächsten Tagen die von der Königl. Regierung hier selbst festgestellten Vertheilungs- und Heberollen der Gebühren, welche für die behufs Fortschreibung der Grundsteuerbücher und Karten ausgeführten Vermessungsarbeiten zu zahlen sind, durch die Amtsboten überhandt werden und werden dieselben hierdurch angewiesen, die in den Listen ausgemessenen Beträge von den genannten Pflichtigen durch die Steuer-Erheber einzuziehen und mit den Grundsteuern für den Monat Januar 1875 an die Königliche Kreis-Kasse hier selbst abliefern zu lassen.

- 1) Oberleuna, 2) Porbitz-Poppitz, 3) Groß- und Kleingoddula, 4) Raundorf-Rottmannsdorf, 5) Leuna-Odenhof, 6) Grödlwitz, 7) Michlig, 8) Geusa, 9) Agendorf, 10) Rahna, 11) Köpzig, 12) Hohenweiden, 13) Schkopau, 14) Holleben, 15) Schlettau, 16) Kleinschorlupp, 17) Neuchen, 18) Köpzig, 19) Schkeitbar, 20) Schkölen, 21) Sittell, 22) Schotterey, 23) Epergau, 24) Großgräfendorf, 25) Muschwitz, 26) Starfiedel, 27) Knapendorf, 28) Milzau, 29) Oberlobicau, 30) Oberkriegstedt, 31) Schadendorf, 32) Unterkriegstedt, 33) Köpzig, 34) Köffen, 35) Wallendorf, 36) Zöfchen, 37) Zschmerndel, 38) Zschömergen, 39) Burgliebenau, 40) Schladebach Gutsbez., 41) Dieckau Gutsbez.

Merseburg, den 28. December 1874.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Nachdem durch die Postordnung vom 18. December 1874, welche mit dem 1. Januar 1875 in Kraft tritt, der mittelst Postauftrages (Postmandats) einziehbare Höchstbetrag auf 600 Mark R. M. festgestellt worden ist, kommt das bisher stillschweigend geduldete Verfahren, nach welchem hier und da auch Postmandate zu höheren Beträgen eingeliefert worden sind, in Wegfall. Die Postanstalten haben Anweisung erhalten, vom 1. Januar 1875 ab Postaufträge, welche auf Beträge von mehr als 600 Mark R. M. lauten, nicht mehr zur Ausführung zu bringen, sondern als unbestellbar an den Auftraggeber zurückgelangen zu lassen.

Das General-Postamt macht auf diese Vorschrift besonders aufmerksam, da deren Nichtbeachtung, namentlich soweit es sich um die Einziehung von Wechselein handelt, Verluste für die Absender nach sich ziehen kann.

Es empfiehlt sich, den Sendungen mit Postaufträgen das zur Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender erforderliche und bereits entsprechend ausgefüllte Postanweisungsbildungsformular bez. bei Beträgen von mehr als 300 Mark R. M. zwei dergleichen Formulare beizufügen.

Berlin W., den 23. December 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

Notwendiger Verkauf.

Im Wege der notwendigen Subhastation soll das nachstehende, dem Restaurateur Friedrich Karl Möbius und dessen Ehefrau Christiane geborene Dieter zu Großgräfendorf gehörige, im dasigen Grundbuche Nr. 20. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Hof, Garten und Zubehör, mit 25 Tblr. jährlichem Nutzungswerte zur Gebäudesteuer und mit 1,53 Tblr. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt,

am 2. März 1875, Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Großgräfendorf durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 5. März 1875, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle hier das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuerunterlagen, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Lauchstädt, den 20. December 1874.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.

Montag den 4. Januar, 11 Uhr,

soll im Gasthof „zur Linde“ hier die Anlieferung von 530 Cubitmeter **Schopauer Chauffirungssteine** pro 1875 zur Unterhaltung der Halle-Weisenfeld-Edlarbergaer Chauffie zwischen Nr. 9. und 15. an den Mindestfordernden öffentlich versteigert werden.
Der Bauinspector **Danner.**

Thüringische Eisenbahn.

Die Kollfahrgebühren für die von unserem Bahnhofe Merseburg bahnsseitig ab- und anzufahrenden Fracht- und Eilgüter werden vom 1. Januar kommenden Jahres in der Markwährung erhoben und zwar:

- a) für Sendungen bis incl. 250 Kilogramm 10 Markpfennige pro 50 Kilogramm, mit einem Minimalfage von 10 Markpfennigen pro Frachtbrief;
- b) für Sendungen über 250 Kilogramm 5 Markpfennige pro 50 Kilogramm. Angefangene 50 Kilogramm werden für voll gerechnet.

Erfurt, den 28. December 1874.

Die Direction.

Grundstücks-Verkauf.

Der Gutsbesitzer Gottlieb Burchardt in Agendorf beabsichtigt, sein an der Globilauer Straße hier selbst belegenes Wohnhaus nebst Seitengebäude und den neu angelegten Kalkofen Band 28. Blatt 1212. des Grundbuchs von Merseburg, welches Grundstück, er in der Doff'schen Subhastation erstanden hat, aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind in meinem Geschäftszimmer zu erfahren.

Merseburg, den 12. December 1874.

Der Rechtsanwalt **Big.**

Holz-Auction

Sonnabend den 2. Januar f. J., Mittags 1 Uhr, hinter meinem Garten Neumarkt 28. Zum Verkauf kommt: trock. eich. Scheitholz und Abgänge von Bahnhölzern, auch einige Fleischflöße.

A. Schmidt.

Keine Roggenkleie ist im Ganzen und einzeln abzulassen **Hof-fischerei 2.**, im Hofe.

Circa 70 Ctr. sehr gutes **Heu** werden verkauft Vorstadt Neumarkt Nr. 38. **Glas.**

Ein Vels, ein Frauenmantel und ein Winterrock ist zu verkaufen **Brauhausstraße Nr. 8.**

Ausverkauf.

Da mein

Lager von Eisenwaaren



noch im Laufe dieses Jahres geräumt sein muß, verkaufe ich **Schlösser, engl. Werkzeuge, Futterklingen, Ketten, Drahtstifte, Schrauben,**



Blechnieten zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von größeren Posten äußersten billigen Preis.

Merseburg.

J. Bichtler.

Ein guter, zweiflügeliger, ein- und zweispänniger Schlitten ist zu verkaufen; zu erfragen bei **Stellmacher Liebig**, Bischofswald bei Lauchstädt.

Zwei Familienlogis sind von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen **Schmalestraße Nr. 1.**

Eine möblierte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Wagnerstraße 9.**

Rossmarkt Nr. 11. ist eine Wohnung zu vermieten und 1. April zu beziehen; zu erfragen **Reitestraße Nr. 11., 1 Tr.**

Logis-Vermietung. Eine Stube, zwei Kammern, Küche und allem Zubehör ist an ein Paar einzelne ruhige Leute zu vermieten und 1. April 1875 zu beziehen.

C. Mohland, Oberaltenburg Nr. 12.

Die 2. Etage in meinem Hause **Gotthardtsstraße 7.**, die bisher Herr Hauptmann **Hebel** bewohnte, ist von jetzt ab zu vermieten und Ostern 1875 zu beziehen; das Nähere zu erfragen bei

C. Miethe, Gotthardtsstr. Nr. 31.

Ein Logis von 2 Stuben, Entrée, Schlafstube, Küche und sonstigem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten **Weisenfelder Straße Nr. 10.**

Ein freundliches Familienlogis steht zu vermieten, Preis 50 Tblr.; zu erfragen beim Kaufmann **Fuß**, Gotthardtsstraße.

Ein freundliches Familienlogis von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und Ostern zu beziehen. **Breitestraße. W. Kuntz, Wittwe.**

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten, in schönster Lage der Stadt, und kann Neujahr bezogen werden. Nähere Auskunft erteilt Herr **Schieferdecker**, Gotthardtsstraße Nr. 8.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 großen und 1 kleinen Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten Sand 16. **Hermann Geisler.**

Wohnungs-Vermietung.

Oberaltenburg Nr. 21. ist eine geräumige herrschaftliche Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten und 1. April zu beziehen. Auf Wunsch kann auch Stallung für Pferde dazu gegeben werden.

Gesucht

wird zum 1. April eine freundliche **Parterre-Wohnung**, bestehend in 1—2 Stuben, Kammer, Küche, Torfgeschloß etc., von **Hugo Käther**, Schmalestr. 10.

Ein geräumiger guter Eiskeller wird zu mieten gesucht; Adressen abzugeben bei **I. Schönlicht**, Rossmarkt 1.

Mehrere Tausend Thaler sind gegen sichere Hypothek auszuliehen. **Der Rechtsanwalt Grube.**

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

in Berlin.

10 Millionen Thlr. Gesellschafts-Vermögen,

1,300,000 Thlr. Reservefonds (laut Bilanz vom 31. Dec. 1873).

Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank emittirt auf Grund des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1863 bestätigten Privilegiums:

1) unkündbare 5 % ige Hypotheken-Briefe I. u. II. Serie

in Abschnitten von 1000, 500, 200, 100, 50 und 25 Thalern mit 110 % durch halbjährige Verloosungen rückzahlbar;

2) unkündbare 5 % ige Hypotheken-Briefe III. Serie

in Abschnitten von 1000, 500, 200, 100, 50 und 25 Thalern al pari rückzahlbar,

für deren Sicherheit die im Tresor der Bank deponirten nach engen Beleihungsgrenzen (§§ 25. und 26. des Statuts) erworbenen Hypotheken von mindestens gleichem Betrage der umlaufenden Hypotheken-Briefe und das gesammte Gesellschaftsvermögen von 10 Millionen Thalern, sowie der Reservefonds von 1,300,000 Thalern laut Bilanz vom 31. December 1873 haften.

Die Hypotheken-Briefe werden an der Berliner Börse gehandelt und im amtlichen Theile des Courszettels notirt; sie sind ein börsengängiges Papier und eignen sich in Folge ihrer Sicherheit zu einer dauernden Kapitalanlage.

Der Unterzeichnete ist am hiesigen Platze mit dem Vertrieb obiger Hypothekenbriefe beauftragt und verkauft dieselben zum jedesmaligen Berliner Tages-Course frei von allen Spesen.

Die am 1. Januar fälligen Coupons werden schon vom heutigen Tage an franco eingelöst.

I. Schönlicht.

Futterschneid-Maschinen

können von mir jetzt wieder raschestens in 12 verschiedenen Sorten geliefert werden. Prospekte werden gratis auf Wunsch zugesandt.

Fabrik landw. Maschinen & Eisengießerei.

Heinrich Lanz in Mannheim.

Aufträge vermittelt zu Fabrikpreisen Herr Herrm. Süttich in Merseburg, Oberbreitestraße Nr. 22.

Vorschuss-Berein zu Merseburg, e. G.

Die Zinsen für Darlehne können vom 4. bis 23. Januar k. J. in den Stunden von 9—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags im Geschäftsstofale Brühl Nr. 17. in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen Zinsen dem Capitale zugeschrieben.

Merseburg, den 29. December 1874.

Vorschuss-Berein zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.

J. Bichter. M. Klingebell. A. Just.

Haasenstein & Vogler,

Halle a/S.,

Leipzigerstr. 102.,

empfehlen ihre Dienste zur prompten Beforgung von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarifmäßigen, d. h. den Preisen, die man bei directer Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.

Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis und franco.

Cacao, Chocolate & Chocoladenpulver

von Ph. Suchard in Neuchâtel,

Englische Bisquits

in acht verschiedenen Sorten p. Pfd. 10, 12, 15 und 17½ Sgr. sowie

Nürnbergger Oblaten- & Marzipan-Lebkuchen

sind wieder vorrätzig bei

G. Schönberger, Gotthardtsstr. 14.

Die Destillation

von

Heinr. Schultze jr.,

Merseburg,

empfehl:

Royal-Funschessenz } 1/1 Fl. 12½ Sgr. excl.,

Schlummer-Funschessenz } 1/2 " 6¼ " " "

Champagner mousseux, } 1/1 Fl. 15 " Sgr. excl.,

1/2 " 7½ " " "

Rum von à Ltr. 8—25 Sgr.,

sämmtliche **Liqueure** à Ltr. 4½, 6 und 8 Sgr.,

Glühwein (New8) von à Ltr. 10—12 Sgr.,

Arac von à Ltr. 15—20 Sgr.,

Cognac von à Ltr. 15—20 Sgr.,

feinste **Himbeer-Lim. Essenz** à Ltr. 17½ Sgr.

Braunkohlenwerke Kölschan.

Wir offeriren **ausgesiebte Knorpelkohle**, für Backofen, Zülflofen u. Feuerungen vorzüglich passend, zu den billigsten Preisen.
Ed. Klaus.

Pfannen- & Spritzkuchen

zum Sylvester und von da an täglich frisch bei

G. Schönberger, Gotthardtsstr. 14.

Die durch **Undurchsichtigkeit**, **Haltbarkeit** und **billigen Preis** bereits allermächtig eingeführten

Spielfarten

von **C. L. Wüst in Frankfurt a. M.** sind zu beziehen durch dessen General-Agenten u. Alleinverkäufer für Preußen **Somborn & Barnickel in Cöln.**

An Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Der G. A. W. Mayer'sche

weiße Br. Syrup,
Fabriken in Wien und Breslau,
1867 in Paris preisgekrönt.

ist stets in Original-Flaschen, mit Firma, Staniol-Kapseln und Schutzmarken versehen, nur allein echt zu haben in Merseburg bei **Gustav Lots.**
Atteste geben zu Hunderten jährlich ein.

Dahheim.

Die soeben erschienene Nr. 13. enthält:

Wetterwölven. Roman aus der vaterländischen Geschichte von Georg Hill.
(Fortsetzung.) — Die dramatische Stunde des Reichstags am 4. December 1874. Aus persönlicher Anschauung geschildert von Hans Plum. — Die kleine Doctorin. Novelle von W. von Dinheim. (Schluß). — Wie die Marxküde geprägt werden. Von H. Cosmann. Mit 6 Originalzeichnungen von Fritz Schulz. — Ergebnisse eines Carlstenoffiziers. V. VI. — Am familienside: Ein ungarisches Ritterstücklein. Mit Originalzeichnung von J. Schönberg: Lieutenant v. Zubowitz auf der Caraboe während seines Wites in Frankreich.
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedrich Stollberg.**

Einladung zum Abonnement auf die illustrierten Modenzeitenungen

Victoria

XXV. Jahrgang. Erscheint 4 Mal monatlich. Preis für das ganze Vierteljahr (6 Unterhaltungs-, 6 Modenummern mit 6 colorirten Modenkupfern): **2 R. Mark 25 Pfg.** (22½ Sgr.)

Haus und Welt

IV. Jahrgang. Erscheint 2 Mal monatlich. Preis für das ganze Vierteljahr: **2 R. Mark (20 Sgr.)**
Dasselbe. **Prachtausgabe** mit jährlich 52 colorirten Kupfern: **4 R. Mark 50 Pfg.** (1 Thlr. 15 Sgr.)

Illustrierte Modenzeitung

II. Jahrgang. Erscheint 1 Mal monatlich. Preis für das ganze Vierteljahr: **80 Pfg.** (8 Sgr.)

Verlag von Franz Ebhardt, Berlin.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen entgegen und liefern auf Verlangen **Probe-Nummern gratis.**

Depositen auf Einlagebücher

verzinst bis auf Weiteres
bei 8 tägiger Kündigung **2 %**,
- 1 Monat do. **5 %**,
- 5 do. do. **4 %**,
- 6 do. do. **4½ %**.
Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Consum-Verein.

Am 3. Januar f. J. sind die Verkaufsstelle wegen der Inventur von früh 9 Uhr an geschlossen.
Die Abgabe der Contremarken und Statutenbücher geschieht an demselben Tage von 8 bis 1 Uhr im Saale des Rathskellers, Merseburg, den 28. December 1874.

Der Vorstand.
Krest. Stephen. Beyer.

Casino.

Am Neujahrstage Abends 7½ Uhr ladet zum Tanz freundlichst ein **C. Brocke.**



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage allein in Deutschland **180,000.**

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal M. 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc. 12 Grosse colorirte Modenkupfer. 24 Illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Pro Quartal M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 36, im Ganzen also 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet pro Quartal nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W. Potsdamerstr. 83, zur directen Uebersendung. Eine Probe-Nummer best. Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen gratis und franco.

Abonnements werden jederzeit angenommen in der Buchhandlung von **Friedrich Stollberg** in Merseburg.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIERE Du Barry von London.

Seit 28 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitspflege widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Ueberflusse Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Eosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Blutor-, Ohrenbräuen, Lebelist und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht, Bleichsucht; alle diese alle Nahrung für Säuglinge selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Herrn F. W. Beneke, ordentlichen Professor der Medicin an der Universität Marburg, Medicinalrath Dr. Angelfein, Dr. Schorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Débé, Dr. Ure, Grafen Castlesmaart, Marquise de Brehan, u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Abgekürzter Auszug aus 80,000 Certificaten.

Certificat des Medicinalraths Dr. Wurzer, Bonn, 10. Juli 1852. Revalesciere Du Barry erweist in vielen Fällen alle Kräfte. Sie wird mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Nerven, in Krankheiten der Linnwege, Nierenkrankheiten etc. bei Steinbeschwerden, endständlichen oder fränkfränklichen Hitzungen der Harnröhre, Verstopfungen, bei fränkfränklichen Zusammenziehungen in den Nieren und in der Blase, Blasenhämorrhoiden etc. — Mit dem ausgeglichnen Erfolge bedient man sich auch dieses wirklich unschätzbaren Mittels nicht bloß bei Hals- und Brustkrankheiten, sondern auch bei der Lungen- und Luftröhrenschwindel. (L. S.) Rud. Wurzer, Medicinalrath und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Nr. 80,416. Herr F. W. Beneke, ordentlicher Professor der Medicin an der Universität Marburg, sagt in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“ 8. April 1872: „Ich werde es nie vergessen, daß ich die Erhaltung eines meiner Kinder der sogenannten „Revalenta Arabica“ (Revalesciere) verdanke. Das Kind litt im 4. Lebensmonate an gänzlicher Abmagerung und fortwährendem Erbrechen, welche Uebel allen Medicamenten trotzte; die Revalesciere hat seine Gesundheit in sechs Wochen vollkommen hergestellt.“

Nr. 64,210. Marquise von Brehan von Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Jittern an allen Gliedern, Abmagerung und Schwindel.

Nr. 79,810. Frau Wittwe Klemm, Düsseldorf, von langjährigem Kopfschmerz und Erbrechen.

Nr. 75,877. Florian Köller, k. k. Militärarzt, Großwardein, von Lungen- und Luftröhren-Catarrh, Kopfschwindel und Brustbeklemmung.

Nr. 75,970. Herr Gabriel Teschner, Hörer der öffentlichen höheren Handels-Lehranstalt Wien, in einem verweirten Grade von Brustübel und Nervenzerrüttung.

Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.

Nr. 75,928. Baron Signo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen etc.

Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und erparft bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28. — 29. Passage (Kaiser-Gallerie) und 163. — 164. Friedrichstraße, und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots: Merseburg: Stadt-Apothek, Halle: Albin Henze, Leipzig: Theod. Figgmann, Solitz, Engel-, Linden-Johannis- und Marien-Apothek.

(Hierzu eine Beilage.)

Königl. Schloss-Theater
zu Merseburg.

Am 1. und 3. Januar
die Nachahmung der Propheten-Wunder.
Ganz neue Productionen: Magie, Physik, Optik-Erscheinungen, Wirkungen der Electricität in der Atmosphäre, gegeben von **Steinhausen** und Frau, Hoffkünstler aus Berlin.
Lagesbilletts: Parquet à 7 1/2 Sgr., Loge und Parterre 5 Sgr., sind bis 6 Uhr Abends bei Herrn Kaufmann Wiese zu haben.
Kassenspreise: Parquet à 10 Sgr., Loge und Parterre 6 Sgr., Gallerie 3 Sgr.; Schüler zahlen für die beiden ersten Plätze den halben Kassenspreis.
Deffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Im Saale des Nischgartens
in Merseburg.

Freitag d. 1. u. Sonntag d. 3. Januar t. J.
aber unbedingt nur an diesen beiden Tagen

grosse brillante Vorstellungen
der 3 unstreitig kleinsten Menschen der Welt,
20, 29 und 31 Jahre alt, 25 und 27 Zoll groß.
Jeder dieser Vorstellungen ist mit Concert und Gesang verbunden, welches diese 3 Geschwister ausführen werden auf Schlagzithern und Guitarren.
Unterzeichneter versichert einen angenehmen Abend und ladet hierzu freundlichst ein.
Eintrittspreise 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2 1/2 Sgr., Kinder unter 10 Jahren zahlen in Begleitung Erwachsener die Hälfte.
Kassendöffnung 1/2 Stunde zuvor. **A. Leng.**

Funkenburg.

Freitag (Neujahr) den 1. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr **grosses Concert.** Nach dem Concert **Ball.** **Krumholz, Stadtmusikdirector.**

Schützenhaus.

Am Sylvester-Abend **Tanz** bei besetztem Orchester, wozu freundlich einladet **J. Thurm.**

Bur guten Quelle.

Heute Donnerstag zum Sylvesterabend **Tanzmusik** und **freie Nacht**, wozu freundlichst einladet **Franz Beyer.**

Zum Sylvesterball,

sowie den Neujahrstag zur **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester ladet hiermit ganz ergebenst ein **Karl Ködel in Meuschau.**

Meuschau.

Am Neujahrstage ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester freundlichst ein **H. Pohle.**

Rudolf Mosse,

officieller Agent
sämmtlicher
Zeitungen des In- und Auslandes,
Berlin,

befördert **Annoncen** aller Art in die für jeden Zweck **passendsten**
Zeitungen und berechnet nur die

Original-Preise

der Zeitungs-Expedition, da er von diesen die Provision besteht.
Insbefondere wird das „**Berliner Tageblatt**“, welches bei einer Auflage von **30,500 Exemplaren** nächst der Cölnischen die **gelesenste Zeitung Deutschlands** geworden ist, als für alle Zwecke geeignet, bestens empfohlen.
Die Expedition dies. Bl. übernimmt Aufträge zur **Vermittelung an obiges Bureau.**

Ein grüncarrirter Schooß ist von der Burgstraße bis zur Breitestraße verloren; abzugeben **Breitestraße 16.**

Schulkinder

zum Brezeln-Austragen können sich melden bei **H. Trobisch,**
Bäckermeister, **Gotthardtsstraße Nr. 7.**

Mehrere Drescher-Familien, die gute Zeugnisse über ihr bisheriges Wohlverhalten und Ehrlichkeit beizubringen vermögen, finden bei hohem Lohne und freier Miete zum 1. April 1875 Arbeit auf dem Rittergute **Grosz-Dölzig** (Oberhof) bei **Schleuditz** und **Marxtransfeldt.**

Ein Knecht und eine Viehmagd finden zu Neujahr Dienst auf der **Domaine Schladebach.**

Dem Uhrmacher Herrn **Klappenbach** zu seinem heutigen Geburtsstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze **Gotthardtsstraße** und die verschiedenen Seidel im goldenen Hahn wackeln.
Kun rathe mal.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes, gutes **Ernstchen** im Alter von 3 Jahren 9 Tagen den 2. Weihnachtstage nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Beileid bitten **Rudolph Feldbrapp** und Frau.
Weißenfels, den 26. December 1874.

Todesanzeige und Dank.

Es entschlief nach langen und schweren Leiden meine geliebte Frau **Henriette Beier** geb. Schröder, ihr Alter war 26 Jahr 5 Monate. Ich kann nicht unterlassen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen allen denen, die den Sarg mit Palmen und Blumen schmückten. Dank meinen Nachbarn, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte trugen, dies alles hat unsern Herzen wohlgethan.

Du mußtst lange, lange leiden,
Wo Hilfe für dich nicht mehr war,
Und du erwartest nun mit Freuden
Den Blick dort in der Engelshaar,
Ja deiner, deiner wartet schon
Der Vater dort im Himmelsbthron.

Der trauernde Gatte **Friedrich Beier**
nebst Schwiegereltern.

Sylvester.

Domkirche: Zum Schluß des Jahres soll **Donnerstag den 31. December, Abends 6 Uhr,** eine liturgische Andacht gehalten werden. Der Ertrag aus dem Umgange des Gymbels und durch die an den Kirchthüren ausgestellten Becken ist für Deckung der Beleuchtungskosten bestimmt.

Am Neujahrstage (1. Januar) predigen:
Domkirche: 10 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Hr. Conft. Rath **Leuschner.**
2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Hr. Pastor **Kilstermann** aus **Geusa.**
Einjammung der Collecte für das **Waisenhaus** zu **Langendorf.**

Neumarktkirche: Herr Candidat **Schellbach.**
Altenerburger Kirche: Herr Pastor **Gruner.**
Früh und Nachmittags **katholischer Gottesdienst.**

Die Künstler **Steinhausen** und Frau werden am 1. und 3. Neujahrstage im „Schloßtheater“ Vorstellungen geben. Wir haben ihre Productionen aus dem Gebiet der Magie, Physik, Optik und Electricität anderwärts schon zu wiederholten Malen gesehen und immer wurde uns von ihnen etwas Schönes und Neues in tadelloser Gestalt geboten. Auch diesmal hat Herr **Steinhausen** wieder Ueberraschendes mitgebracht, das mit großem Beifall aufgenommen worden ist, wie wir aus der „**Voss. Ztg.**“ ersehen, die darüber Folgendes schreibt: „Wie durch Zauber fällt sich Abends der Königl. Schauspielhausaal in Berlin zu den Vorstellungen des Obgenannten. — Wir sagen wie durch Zauber, denn der Reiz der Productionen des Herrn **Steinhausen** nebst Frau Gemahlin (namentlich von einer Dame seltsame Erscheinung!) liegt darin, daß sie durchaus nicht in der abgegangenen Manier der „**Professoren der Magie**“ sich für Zauberer ausgeben, sondern das Publikum auffordern, nichts als die Geschwindigkeit z. zu bewundern, mit der sie das schärfste Auge täuschen. Die Täuschung nun ist allerdings geradezu überraschend, vollkommen; wir haben die Fähigkeiten nie der Hexerei näher treten sehen. Der humoristische Vortrag und die Eleganz der Genannten liefert außerdem ein so pikantes und neues Compot zu dem Gebotenen, daß wir den Besuch dieser Kunstproductionen bestens empfehlen können.“

Vor einigen Tagen ging der Kronprinz mit seiner Gemahlin am Arm und in Begleitung seiner beiden ältesten Söhne, welche zu den Weihnachtsferien aus **Kassel** nach **Berlin** herübergekommen sind, die **Behrenstraße** entlang. Bei dieser Gelegenheit ereignete sich ein kleiner Zwischenfall, der ein wohlthuendes Licht auf die Erziehung der kronprinzlichen Kinder wirft. Vor dem kronprinzlichen Paare ging nämlich ein älterer Mann einher, der einen Korb mit **Backwaaren** auf der Schulter trug. Plötzlich glitt der Mann aus und fiel mit seinem Korbe nieder, aus welchem sich hierbei das Gebäck über das Trottoir verstreute. Ohne langes Besinnen sprangen

die beiden Bringen hinzu und sammelten, während der Gefallene sich erhob, mit großem Eifer die Samen und Bröckchen vom Boden auf und legten sie wieder in den Korb. Der Mann dankte den freundlichen Helfern, anscheinend ohne eine Ahnung zu haben, wer dieselben gewesen sind.

Eisenbahnfahrten

vom 1. November 1874 ab,

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:

Halle: 4^{te} Wrgs. (Schullz. I. u. II. Kl.), 7^{te} Vorm. (IV. Kl.), 12^{te} Mittags (IV. Kl.), 5^{te} Nachm. (I.—III. Kl.), 5^{te} Nachm. (Schullz. I. u. II. Kl.), 8^{te} Abds. (Schullz. I.—III. Kl.), 10^{te} Abds. (IV. Kl.);

Weißenfels 6^{te} Wrgs. (IV. Kl.), 8^{te} Vorm. (Schullz., III. Kl.), 10^{te} Vorm. (III. Kl.), 11^{te} Vorm. (Schullz.), 2^{te} Nachm. (IV. Kl.), 8^{te} Abds. (IV. Kl.), 10^{te} Abds. (Schullz.);

Die um 7^{te} Wrgs., 12^{te} Mittags, 5^{te} Nachm. u. 10^{te} Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5^{te} Wrgs., 10^{te} Vorm., 1^{te} Nachm. und 8 Abds. abgehenden Züge halten in Amundorf an.

Personen - Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:

von der Stadt aus 2 U. — M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abds., vom Bahnhof 2 - 30 - - 8 - 25 - -

Abgang von Mücheln nach Merseburg:

5 U. 15 M. Wrgs. und 9 U. Vorm.;

von Merseburg (Bahnh.) nach Landshüt: 3 Uhr Nachm.;

aus Landshüt 4^{te} Uhr früh, in Merseburg 5^{te} Uhr früh.

Eisenbahnfahrten von Halle in der Richtung:

Nach Berlin 4 U. 35 M. Wrg. (C), 5 U. 30 M. Vm. (P), 9 U. 8 M. Vm. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 U. 25 M. Vm., 1 U. 40 M. Vm. (P), 5 U. 50 M. Vm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (P), mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7 U. 14 M. Ab., 9 U. 5 M. Ab. (C).

Nach Caizeri (über Nordhausen) 6 U. 11 M. (r), 8 U. 23 M. Vm. (r), 2 u. 8 M. (P).

Nach Cönnern (mit Anschluß nach Aschersleben) 6 U. 30 M. Vm. (G), 8 U. 20 M. Vm. (S), 1 U. 50 M. Vm. (P), 6 U. 5 M. Ab. (P).

Nach Guben (über Cottbus) 8 U. 18 M. Wrg. (S), 1 U. 36 M. Vm. (P), 6 U. 13 M. Vm. (G), welcher gegen 11 Uhr Nachts in Finsterwalde eintrifft und 3 U. 40 M. Wrg. weiter fährt.

Nach Leipzig 5 U. 42 M. Wrg. (G), 7 U. 52 M. Vm. (C), 9 U. 51 M. Vm. (P), 1 U. 34 M. Vm. (P), 4 U. 17 M. Vm. (P), 6 U. 1 M. Vm. (P), 7 U. 30 M. Ab. (S), 8 U. 53 M. Ab. (E), 2 U. 1 M. Nachts. (P).

Nach Magdeburg 6 U. 37 M. Vm. (P), 8 U. 15 M. Vm. (S), 10 U. 47 M. Vm. (E), 1 U. 23 M. Vm. (P), 2 U. 7 M. Vm. (G), 5 U. 54 M. Ab. (P), 7 U. 51 M. Ab. (G), 9 U. 23 M. Ab. (C), 10 U. 52 M. Ab. (P).

Nach Thüringen 5 U. 45 M. Wrg. (P)*, 7 U. 53 M. Vm. (S), 10 U. 12 M. Vm. (P)*, 11 U. 41 M. Vm. (S)*, 1 U. 55 M. Vm. (P)*, 8 U. Ab. (P)*, 10 U. 40 M. Nachts (S). (Die mit * bezeichneten Züge haben bei Großheringen Anschluß an die Saalbahn.)

Politische Rundschau.

Am 27. December hat eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden, in welcher u. A. auch die Frage wegen der Zusammenberufung des preussischen Landtags ihre definitive Erledigung gefunden hat. Als Termin für die Einberufung ist der 14. Januar festgesetzt.

Nach Berathungen, welche seitens des Präsidiums des Reichstages bez. der noch zu erledigenden Arbeiten des letzteren stattgefunden haben, ist es zweifellos, daß trotz der noch zu erwartenden Gesetze das wichtigste Material in dem Zeitraum von längstens drei Wochen sehr wohl zu erledigen ist. Das Bankgesetz wird dem Reichstage spätestens 8 Tage nach seinem Wiederzusammentritt vorliegen. Auch das Reichs-civil-Verfahren hat bereits die vorbereitenden Stadien durchlaufen. Von Wichtigkeit ist in dem Entwurfe der Abschnitt über die Erfordernisse der Eheschließung, wonach jede geistliche Gerichtsbarkeit in Ehesachen ausgeschlossen ist und das Recht der Ehescheidung zur vollen Geltung gelangt.

Die Zurückberufung der beiden deutschen Kriegsschiffe „Nautilus“ und „Albatros“ aus den spanischen Gewässern hatte nur ihren Grund in den Witterungsverhältnissen. Wie man hört, wird der Ueberfall des deutschen Schiffes „Gustav“ durch die Carlissen sicher nicht ungeahndet bleiben. Es finden darüber an geeigneten Orten bereits die erforderlichen Erörterungen statt. Daß man sich nicht damit begnügen wird, von dem Marschall Serrano Genugthuung zu fordern, liegt auf der Hand.

Wie die „Neue Freie Presse“ mittheilt, beziehen sich die 13 kirchenpolitischen Erlasse, welche im Proceß Arnim in der geheimen Sitzung verlesen wurden, ausschließlich auf eine voraussetzliche Sedevacanz des päpstlichen Stuhles, und zeichnen die Stellung vor, welche bei dem Tode Pius IX. das deutsche Reich zur Wahl eines neuen Papstes einnehmen würde.

Im Staatshaushalt pro 1875 ist wiederum eine wesentliche Verbesserung der Lehrergehälter in Aussicht genommen. Dieselben sollen um 3 Millionen M. erhöht werden. Man hofft, dadurch das Durchschnittseinkommen der Elementarlehrer auf 900 M. zu bringen.

Den Anteilseigenen der preussischen Bank sind nunmehr durch Kabinettsordre vom 21. December, contrafirmirt von dem gesammten Staatsministerium, ihre Antheile mit der Maßgabe gekündigt, daß dieselben am 1. Januar 1876 zurückgezahlt werden. Da dem Privatcapitale auch bei der in Aussicht genommenen deutschen Reichsbank eine Betheiligung vorbehalten ist, wird die Auszahlung

der gegenwärtigen Antheile meistentheils wohl in einer Umschreibung der Antheile nach vorangegangener Abrechnung stattfinden.

Wie die „Weser Ztg.“ meldet, wird dem nächsten Landtage ein Gesetz, betr. die Entschädigung der Geistlichen wegen des Ausfalls in ihrem Einkommen infolge der Einführung des Civilstandsregisters vorgelegt werden.

Im Auswärtigen Amte wird an einer Geschäftsordnung für die deutschen Gesandten im Auslande bez. der Verwaltung und Behandlung der Archive gearbeitet.

Der mecklenburgische Landtag ist auf den 10. Februar 1875 nach Malchin einberufen. Die während der letzten Landtagssession begonnenen Verhandlungen über die Aenderung der Verfassung sollen auf demselben fortgesetzt werden.

Der Fürstbischof Dr. Förster in Breslau ist wegen Nichtbesetzung der seit länger als einem Jahre erledigten Pfarrei Pawonau in eine Strafe von 200 Thln. genommen worden. Weitere Bestrafungen dürften wohl mit Rücksicht auf einige ebenfalls erledigte Pfarreien, deren baldige Besetzung bereits der frühere Oberpräsident gefordert hatte, in nächster Zeit zu erwarten sein.

Gegen den Erzbischof von Köln ist die executivische Beitreibung der von demselben verwirkten Geldstrafe von 29,500 Thln. für den Fall verfügt worden, daß die betr. Summe nicht bis Neujahr bezahlt ist. Die ultramontane „Köln. Volks-Ztg.“, welche dies meldet, fügt hinzu, daß die Zahlung weder in diesem noch im folgenden Jahre stattfinden wird.

Der Mittheilung des Reichsanzeigers über das Gespräch des Fürsten Bismarck mit Kullmann stellt der Landrichter Debon in einer Nürnberger Zeitung eine Erwiderung entgegen, in welcher derselbe keineswegs in Abrede stellt, daß die auf die Centrumspartei bezüglichen Aeußerungen gefallen sein können, wohl aber auf Einsicht versichert, es sei unwahr, daß er sich in einer sein Nervensystem zerrüttenden Gemüthsverfassung befunden und an den Polizeirath Weber das Ersuchen gestellt habe, an seiner Statt das Vernehmungsprotokoll zu dictiren.

Belgien. Das in Lüttich erscheinende liberale Blatt „Meuse“ sagt: Der Brief des Arbeiters Duchesne in Bezug auf ein Attentat gegen den Fürst Bismarck, dessen die „M. N. Ztg.“ Erwähnung thut, sei in der That geschrieben worden, aber im Zustand der Trunkenheit und in Folge einer Fopperei seitens seiner Kameraden. Das Blatt verpricht weitere Mittheilungen. Nach einer dem „Journal de Bruxelles“ zugegangenen Meldung aus Charleroi ist das Einvernehmen zwischen den Arbeitgebern und den Kohlengrubenarbeitern daselbst wieder hergestellt. Die Arbeit wird überall wieder aufgenommen.

Frankreich. Im Ministerrathe wurde beschlossen, die beabsichtigten Veränderungen im Kabinete vorläufig zu vertagen. — Wie die „Agence Havas“ meldet, hat sich der am 26. December stattgehabte Ministerrath mit der Frage beschäftigt, ob das Ministerium in seiner jetzigen Zusammensetzung nach den Ferien vor die Nationalversammlung treten werde. Demselben Blatte zufolge entbehrt das Gerücht, daß ein Wechsel in der Person des französischen Botschafters in Berlin zu erwarten stehe, jeder thatsächlichen Begründung. Wie verlautet, geben mehrere Deputirte der äußersten Rechten nach Frohsdorf, um den Grafen von Chambord zu Zugeständnissen zu bestimmen und so eine Einigung aller Bruchtheile der Rechten auf monarchischem Boden zu ermöglichen. — Der Marschall Mac Mahon am 31. December das diplomatische Corps im Palais Glysee empfangen. — Die Ankunft der Kaiserin von Rußland wird in Paris am 30. December erwartet; dieselbe wird dort einen Tag verweilen und sich dann nach Berlin begeben.

Spanien. Ueber die gestrandete Koflocker Brigg „Gustav“ sind der „Köln. Ztg.“ folgende weitere Mittheilungen aus Bayonne dem 26. d. zugegangen. Der Marine-Commandant von San Sebastian schickte am 20. d. ein Schiff nach Zarauz, um den Zustand der Brigg zu erkunden. Dasselbe kehrte am Nachmittag zurück und meldete, die Brigg stecke tief im Sande und die Carlissen seien eisrig damit beschäftigt, die Ladung derselben zu lösen. Durch die von den Carlissen auf das Schiff abgegebenen Schüsse sei Niemand getödtet worden, nur der Kapitain sei durch eine Kugel unbedeutend am Bein verwundet. — Ueber Bayonne wird vom 28. December gemeldet, daß die Wiederaufnahme der Operationen gegen Hernani demnächst bevorstehe.

Rußland. Mittels allerhöchsten Ukases ist das Vorhandensein einer Gemüthskrankheit bei dem Großfürsten Nicolaus, ältesten Sohne des Großfürsten Constantin, anerkannt und zugleich das Curatel über denselben dem Vater übertragen worden.

Türkei. Nach einem Telegramm aus Constantinopel vom 26. d. M. soll die englische Regierung die Pforte aufgefordert haben, einen Ferman zu erlassen, durch welchen den Donaufürstenthümern das Recht gewährt wird, Handelsverträge abzuschließen.

Nach einer aus Madeira eingegangenen Meldung ist das Auswandererschiff „Cospatrick“, das sich auf der Fahrt nach Neuseeland befand, am 27. November auf offener See verbrannt. Von 465 Personen, die sich an Bord befanden, haben nur 3 sich zu retten vermocht.